



Dorothy Hearst

DER SCHWUR DER WÖLFE

(Die Wolfschroniken Bd. 1)

Aus dem amerik. Englisch von Ane Dahm, überarbeitet von Maria Poets

Fischer KJB 2015 • 432 S. • 14,99 • ab 14 • 978-3-8414-2226-2



Von Anfang an steht das Leben der kleinen Wölfin Kaala unter einem schlechten Stern. Ihre Mutter hätte sich als rangniederes Tier gar nicht paaren dürfen, schon gar nicht mit einem Wolf von außerhalb des Tals, das verbietet das Gesetz der Wölfe. Leitwolf Ruuqo ist zum Handeln gezwungen, er tötet Kaalas Geschwister und verstößt ihre Mutter. Nur Kaala überlebt durch einen Zufall,

die Höchsten Wölfe erscheinen im richtigen Moment und befehlen Ruuqo, das Leben der Kleinen zu verschonen – warum, kann allerdings keiner verstehen. Täglich muss Kaala um ihren Platz im Rudel kämpfen und vor allem Ruuqos Kinder, die nur wenig älter sind als sie, blicken auf sie herab, wollen sie töten und beschimpfen sie.

Kaala lässt sich jedoch nicht unterkriegen, sie will ein vollwertiges Mitglied des Rudels werden und dann wird sie ausziehen und nach ihrer Mutter suchen. Der Weg bis zu diesem Ziel ist jedoch schwer, zumal Kaala einen mondformigen Fleck auf der Brust trägt, ein Zeichen, das von jeher dafür steht, dass sie dem Rudel großes Glück, aber auch großes Unheil bringen kann. Dieses Unheil scheint sich anzubahnen, als Kaala zum ersten Mal einen Menschen sieht. Das Gesetz der Wölfe verbietet den Kontakt zu Menschen, allerdings auch ihnen Schaden zuzufügen. Als Kaala ein Menschenmädchen vor dem Ertrinken rettet, beginnt sie langsam zu erkennen, dass Menschen und Wölfe gar nicht so verschieden sind, dass sie einander anziehen und etwas an den alten Legenden, die den Kontakt zwischen ihnen verbieten, faul ist.

Der Roman ist auch Kaalas Sicht geschrieben und als Leser sympathisiert man schnell mit dem kleinen Wolfsmädchen, das mutig und klug ist und sich weigert, Regel nur deshalb zu akzeptieren, weil sie schon immer so waren. Sie ist enttäuscht, dass ihr Ruuqo nicht die Möglichkeit gibt, wie eines seiner Kinder aufzuwachsen; er erkennt ihren Namen nicht an, behandelt sie wie einen dummen Welpen und verwehrt ihr die gemeinsame Jagd, die sie braucht, um ein Mitglied des Rudels zu werden. Man erfährt jedoch auch, dass er das nicht aus reiner Bosheit tut, son-



dern um sein Rudel besorgt ist: Sollte er Kaala anerkennen und sie sich dann doch als der Unglücksbote entpuppen, vor dem sich alle fürchten, wird ihr schlechter Ruf auch auf die anderen abfärben und sein starkes und berühmtes Rudel von der Spitzenposition verdrängen.

Laut Kurzbiografie ist die Autorin eine Wolfsexpertin, die sich über viele Jahre mit diesen Tieren beschäftigt hat und für ihre Romane in intensiver Zusammenarbeit mit Hunde- und Wolfsexperten geforscht hat. Das erkennt man, denn sie beschreibt die vielen Feinheiten im Umgang der Wölfe untereinander sehr gut, erklärt ihre Körpersprache und die Hierarchie im Rudel und warum Mensch und Wolf sich zuweilen missverstehen, weil ähnliche Gesten in der jeweiligen Sprache etwas anderes bedeuten.

Im Herbst soll der zweite Band der Reihe, *Das Geheimnis der Wölfe*, erscheinen. Band eins und zwei sind 2008 und 2011 bereits im Fischer Verlag erschienen, dieser hier unter dem Namen *Das Versprechen der Wölfe*. Leider weiß man nicht, wie stark die „Überarbeitung“ durch Maria Pöts ausgefallen ist und was hier geändert wurde. Der dritte Band wurde bisher nicht ins Deutsche übersetzt, wenn der zweite Band jedoch so gut wie der erste ist, sollte man das dringend nachholen.